

Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2024

4. Runde am 06. Oktober - den vorerst letzten goldenen Oktobertag genießen...

Ein letztes Mal geht die Sonne strahlend über Büsum auf. Noch einmal ein Tag zum Genießen. Offenbar denken einige Spielerinnen und Spieler genauso, denn die eine oder andere Partie ist schnell beendet. Und ein Bummel durch die Fußgängerzone oder am Hafen entlang ist durchaus verlockend. Wie drückte es eine der begleitenden besseren Hälften aus: „Man muss Prioritäten setzen und das ist nicht immer Schach!“ Nach Einlaufen der Krabbenkutter kann man frischeste Krabben kaufen, für 7,00 € je Liter und selber puhlen. (Die Adresse der von Torfrock besungenen „Superpulerin“ Carola Petersen haben wir leider auch nicht.) Etwas einfacher ist der Kauf eines Krabben- oder Fischbrötchens in einem der vielen Läden. Dann sucht man sich eine sonnenbeschienene Bank, schaut über die flimmernde Nordsee und isst das Brötchen oder die Krabben - Genuss pur!



Kurz vor 10 Uhr, der Spielsaal füllt sich.

Das sieht im Spielsaal etwas anders aus, hier wird



Mr. 100% - FM Michael Schulz

gekämpft! Sechs Spieler tragen noch die berühmte weiße Weste. An Brett 1 spielt FM Hartmut Zieher gegen FM Christian Hess, ein innerhamburgisches Duell - Hamburger SK gegen FC St. Pauli. Eine spannende Konstellation. Aber die Französischpartie verläuft doch eher höhepunktarm und das Remis ist eine fast unausweichliche Folge. Auch die Partie an Brett 3 Ewald Larem gegen Heiko Kessler verläuft für die Kiebitze enttäuschend. Nach Abtausch einiger Bauern und der gesamten Kavallerie, notieren beide Spieler je einen halben Punkt auf die Partieformulare. Das sieht an Brett 2 anders aus. Hier messen sich FM Michael Schulz und Gerd Kuhn, der gestern Titelverteidiger IM Detlef Heinbuch schlagen konnte. Michael opfert den b-Bauern und setzt auf Königsangriff. Gerd bietet remis, das aber lehnt Michael ab. Er rückt f- und h-Bauern vor, stellt seine Türme auf diese offenen Linien und bringt Dame und Springer in Position. Das ist zu viel für die überlastete schwarze Stellung. Kurz vorm

Matt reicht Gerd die Hand zur Aufgabe. Damit ist FM Michael Schulz nach vier Runden alleiniger Mr. Hundertprozent! Das kann und sollte er auch ein wenig genießen!

Im Spielsaal sind die einzelnen Bretter unterschiedlich gut zu erreichen. Nicht nur, dass man gelegentlich halt mal kurz den Bauch einziehen müsse, wie mir ein Spieler sagte oder ein anderer: „Man muss etwas Rücksicht aufeinander nehmen!“ Eine Spielerin sagte mir: „Ich fühlte mich auf meinem Platz fast wie eingesperrt. Erst gefiel mir das gar nicht. Aber dann nutzte ich es als Vorteil. Da ich nicht rauskam, konnte und musste ich länger und intensiver nachdenken und prompt habe ich die Partie gewonnen!“



Jarl H. Ulrichsen, treuer Teilnehmer aus Norwegen